

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2016: Matthäus • Lektion 3: Die Bergpredigt

Merkvers: Mt.7,28.29

09.April

So - Grundsätze und Maßstäbe

- Mt.5,1.2 Diese Woche beschäftigen wir uns mit der wohl berühmtesten Predigt aller Zeiten
- Mt.7,28.29 Am Schluss der Predigt sind die Menschen überrascht. Irgendetwas in der Lehre Jesu scheint anders zu sein als es die damaligen Schriftgelehrten unterrichtet haben. Was war denn so neu?
- Mt.5,3-12 Jesus erklärt deutlich, dass nicht die Menschen glücklich genannt werden, die viele Reichtümer besitzen, Ruhm und Ansehen beim Volk haben oder diejenigen die fröhlich sind und denen es immer gut zu gehen scheint sondern vielmehr diejenigen, die in dieser Welt nicht glücklich sind, da sie nach Recht, Frieden und Barmherzigkeit trachten.
Diese mögen den Weltlauf nicht und sehnen sich nach etwas, was sie im Reiche Gottes finden können. Sie hassen die Sünde!
Jesus sagt ihnen „Freut euch und jubelt, denn euer Lohn ist groß im Himmel“ (Vers12)

Mo -Bergpredigt kontra Gesetz

- Dabei hatte Jesus eigentlich gar nichts neues gepredigt. Er hat nur das Gesetz Gottes wieder ins rechte Licht gerückt.
- Mt.5,17.18 Er kam nicht um das Gesetz abzuschaffen auch wenn das sogar heute noch viele Menschen behaupten. Er kam um es zu erfüllen. In seinem Leben können alle Menschen sehen, was es meint im Gesetz Gottes zu leben.
- Röm.3,31 Jesu Nachfolger sollen das auch tun. Ihr Leben soll ein Zeugnis des Gesetzes sein.
- Mt.5,14-16 Dieses Zeugnis soll vor der Welt leuchten, wie ein Licht in der Dunkelheit. Er ruft sogar dazu auf es vor den Leuten leuchten zu lassen. Es ist wie mit unseren Augen. Auch sie brauchen Zeit sich an Licht zu gewöhnen wenn sie lange in der Dunkelheit waren. So müssen wir auch den Menschen Zeit geben das Licht anzunehmen.
- Mt.5,13 Auch sollen seine Jünger Salz sein. Wir kennen dieses Symbol bereits aus dem Alten Testament. Jedes Opfer wurde gesalzen (3.Mo.2,13). Das war ein Symbol das auch in unserem Leben sichtbar werden soll. Wenn du Opfer bringst in Freundlichkeit, Langmut, Güte, Barmherzigkeit, Nächstenliebe etc. soll es mit Salz gewürzt sein, damit die Menschen Jesus die Ehre geben. Was aber ist dieses Salz?
- Mk.9,49.50 Jeder muss mit Feuer gesalzen werden. Das Feuer kennen wir vom Pfingsttag, wo es ein Symbol des Heiligen Geistes war. Unser Dienst in dieser Welt muss vom Geist Gottes getrieben und durchtrieben sein, damit er vor Gott wohlgefällig ist. Gott ist Liebe, also ist es auch der Geist Gottes. Werke ohne Liebe sind kein Wohlgeruch vor Gott.
- 1.Kor.13,1-3 Unser ganzer Dienst wäre ohne den Geist, bzw. ohne die Liebe Gottes in uns, nichtig.
- Gal.5,5.6 Nur Glaube, der in der Liebe wirksam ist, wird vor Gott anerkannt.
- Mt.5,21.22.
Mt.5,27.28 In diesen Versen macht Christus deutlich, dass ein bloßes halten des Buchstabens keinen Menschen retten kann. Das Gesetz muss ins Herz. Es geht um die Einstellung eines Menschen.
- Eph.5,1-5 Nur verwandelte Menschen können das Reich Gottes erben. Es geht ums Herz!

Cannstatt Study Hour

1. Quartal 2016: Matthäus • Lektion 3: Die Bergpredigt

Di – Die Gerechtigkeit der Schriftgelehrten und Pharisäer

- Mt.5,20 Die Pharisäer und Schriftgelehrten kannten alle Gesetze auswendig und handelten auch so gut sie konnten nach ihnen. Versuchen wir das nicht auch? Was müssen wir aber tun um diese „weit zu übertreffen“?
- Röm.8,37 Nach Paulus scheint das möglich gewesen zu sein. Schauen wir doch mal in sein Leben um besser zu verstehen, wovon er hier spricht.
- Röm.7,7.9 Der Pharisäer Saulus kämpfte mit diesem Problem. Seine Lösung dafür hat er uns im Kapitel 8 des Römerbriefes offenbart.
- Röm.8,13 Der Geist Gottes kann in uns die bösen Wege des Herzens töten und unsere Herzen erneuern.
- Joh.3,5-8 Nur wer aus Geist geboren ist kann in das Himmelreich eintreten.
- 1.Joh.5,18 Wer aus Geist geboren ist, der sündigt nicht. Er ist für den Himmel vorbereitet. Das muss aber hier auf Erden geschehen.

Mi – Die Grundsätze des Reiches Gottes

- Mt.5,48 Der Standart in Gottes Reich ist Vollkommenheit. Diese sollen und können wir auch erreichen. (Hiob war vollkommen Hi.2,3.9)
- Hes.28,15 Sogar Satan war vollkommen. Auch von Adam und Eva haben wir das Zeugnis, dass sie in Vollkommenheit erschaffen waren. Was meint diese Vollkommenheit?
- Kol.3,14 Die Vollkommenheit wird mit der Liebe gleichgesetzt. Was ja auch Sinn macht, denn Gottes Gesetz ist Liebe. Wenn diese Liebe in unserem Herzen ist, sind wir wieder vollkommen.
- Mt.5,43-47 Im alten Testament (3.Mo.19,18) steht interessanterweise garnichts vom hassen. Auch hier geht es nur um die Liebe, welche auch den gesamten Verszusammenhang hier erklärt.
- Mt.22,34-40 Jesus erklärt hier, dass das ganze Gesetz Liebe ist. Dieses Gesetz ist vollkommen
- Ps.19,8 Auch der Psalmist bestätigt die Vollkommenheit des Gesetzes.
- Mt.5,38-42 Christus gibt uns hierin ein Beispiel für seinen vollkommenen Charakter. Denn wie er anfangs in der Bergpredigt sagte, ist er gekommen das Gesetz zu erfüllen!
Backe: Jesus trug unsere Schuld
Mantel: Er gab uns den Mantel der Gerechtigkeit
Meile: Er ging den Weg vor uns und versichert uns ihn auch jetzt mit uns zu gehen
- Mi.6,6-8 Gott möchte, dass wir Menschen seinem Wandel folgen. Er hat keinen Gefallen an Tieropfern. Diese sollte dem Menschen nur die schwere der Sünde verdeutlichen.

Do – Die Worte des Reiches Gottes empfangen

- Mt.13,44-46 Wieder ein Symbol für Jesus und seine Gemeinde. Jesus verließ alles was er hatte und „kaufte“ seine Gemeinde mit seinem Leben. Wir sollen ihm nachfolgen.
- Mt.13,47-52 In diesem Gleichnis wird die Wichtigkeit der Annahme der Gerechtigkeit Gottes verdeutlicht. Es ist eine Frage auf Leben und Tod.